

Chronik über die Errichtung des Siedlerheims

Beginn 28. Juni 1986

28. Juni 1986 Abbruch des alten Presshauses
8. August Es wird ernst: Besprechung mit Herrn Bürgermeister Güllering und einigen Herren der Gemeinde wegen Frisch- und Abwasseranschluss für das geplante Siedlerheim hier auf dem Festplatz
9. August Aushub der Gräben für Frisch- und Abwasser sowie des Anschlusskellers, Verlegen der Leitungen Frischwasserleitung vom Anschlussschacht in der Herbststraße und der Abwasserleitung von dem nördlich des Siedlerheims verlaufenen Kanals bis in das geplante Gebäude und Verfüllen der Gräben.
11. August Vorbereiten des Schnurgerüstes
12. August Festlegen der Bauwerkshöhe und Fixierung des Schnurgerüstes
13. August Beginn des Aushubs der Abwassergräben im geplanten Gebäude. und der Fundamentgräben. Diese Arbeiten ziehen sich hin bis einschließlich 18. August.
Es ist schon eine schlechte Arbeit, wenn man Gräben aushebt, ein Rohr hineinlegt und dann füllt man den Graben einfach wieder zu. Unsere Aktiven wissen es, was das für eine "Knochenarbeit" gewesen ist.
19. August Die Fundamente werden bis zur natürlichen Geländehöhe gegossen
20. August Die Schalung für aufstehenden Fundamente immerhin ca. 50 cm, wird begonnen. Diese Arbeiten ziehen sich über den 21. und 22. August hin. Es sind ja immerhin ca. 70 lfde. Meter zu bewältigen.
23. August 9 cbm Beton strömen aus den LKW's in die Schalung - wieder Knochenarbeit für die Aktiven - Auch der Boden des Anschlusskellers für die Wasseruhr wird gleich mit betoniert.
25. August Die Devise lautet: Ausschalen und die ersten Backsteine werden im Anschlusskeller eingemauert.
26. August Die Einplanierung der inneren Baustelle startet und es werden etliche cbm Aushubmaterial mit Muskelkraft bewegt. Auch im Anschluss-Keller wird weiter- gemauert
27. August Das Schalmauerwerk um den gesamten Gebäudekomplex ist fertig, der Gully im Pressraum hat auch seinen Platz gefunden und außerhalb des Bauwerks geht es mit den Gräben für die Dachentwässerung los.
28. August Der kleine Anschluss-Keller für die Wasseruhr ist nun fertig und es wird immer noch fleißig Aushubmaterial in die Innenräume verfrachtet.
29. August 1 LKW voll Mineralbeton wird in die Baustelle als Sauberkeitsschicht eingebracht -15 cbm: es lässt sich alles arbeiten.

30. August 26 cbm Beton sind geordert und werden als Fußboden mit Armierung eingebracht. Außerhalb des Gebäudes ist die Dachentwässerung nach beiden Seiten verlegt und der Graben wird verfüllt. um 13 Uhr ist dieser "Meilenstein" geschafft, ein kleines "Fußbodenrichtfest" wird gefeiert, dank den Spenden unserer aktiven Geber.
1. September Das künftige Mauerwerk wird auf der Betonplatte aufgerissen
2. September Der 1. LKW Steine ist eingetroffen und es wird, nach Einbau der Feuchtigkeitssperre, fleißig gemauert. In den nächsten Tagen wird Stein auf Stein geschichtet und das "Häusle" beginnt Form und Gestalt anzunehmen.
5. September West- und Nordseite ist auf die erforderliche Endhöhe von 2,75 in gewachsen.
6. September Süd- und Ostseite erreichen die Endhöhe Auch das Dach des Stromanschlusshäuschens wird entfernt und die Mauern auf die erforderliche Höhe gebracht. Mit den Innenmauern wird begonnen.
8. September Der Sturz über der Garageneinfahrt wird gesetzt und die Aktiven mauern an den Innenwänden weiter. Die Rollokästen werden eingebaut.
9. September Die Eisenarmierungsbügel für den Ringanker werden gebogen und die Armierungsarbeiten beginnen auf der westlichen Mauerseite
10. September Die restlichen Eisen für den Ringanker, die immerhin 14 mm stark sind, werden im Hof des Baugeschäfts Warnik gebogen.
- An dieser Stelle ein ganz besonderes "Dankeschön" an Herrn Peter Heckel, Inhaber des Baugeschäfts Warnik, der uns bestens berät, Tipps und Hinweise gibt und uns sehr behilflich ist, ob es jetzt um Baudielen, Gerüstmaterial oder seine LKW's geht, alles hat er der Siedlervereinigung unentgeltlich zur Verfügung gestellt.- Das ist schon einem besondere Dank wert.
11. September Die tragenden Innenwände sind vollendet, die Kamine werden begonnen und weiter wächst der Ringanker mit seinem Stahlskelett auf den Mauern.
12. September Jetzt geht es an das Einschalen des Ringankers und die westliche Giebelwand des Ringankers ist auch mit immensem Kraftaufwand noch am Abend betoniert worden. Eimer um Eimer mussten über eine Menschenkette auf die 3 Meter Höhe hinauf gehievt werden. Hier gibt es auch etwas Lustiges zu berichten: Im Eifer des Gefecht's wird im Ringanker eine Wasserwaage einbetoniert. Verständlicherweise wurde am Abend gesucht, gesucht und diese Wasserwaage nicht gefunden. Beim Entfernen der Schalung am nächsten Tag war das Gelächter groß: Die einbetonierte Wasserwaage kam wieder zum Vorschein.
13. September Die restlichen Ringanker auf den Außenmauern werden geschalt und betoniert. Diese Worte hören sich zwar recht einfach an, doch es war eine sehr harte Knochenarbeit.
15. September Die Zwischenwände werden eingeschalt und ausbetoniert. Wir kämpfen gegen die hereinbrechende Nacht, doch es wird geschafft.

16. September Gerüst der Fa. Warnik wird aufgestellt um den Westgiebel zu mauern
17. September Der westliche Giebel ist hoch gemauert und Gerüst wird beim Ostgiebel errichtet und dort noch eine Reihe gemauert.
18. September Ostgiebel ist hochgezogen; die Nagelbinder werden durch den Zimmermeister Kolb angeliefert und auf der Baustelle wird "klar Schiff" gemacht im Hinblick auf das anstehende Richtfest
19. September Richtspruch. und Hebmahl Auf den Artikel in den Fürther Nachrichten vom 26.9.86 darf verwiesen werden. Die Mitglieder haben diesen Bericht als Sonderdruck mit der monatlichen Zeitschrift erhalten.
20. September Die Nagelbinder werden ausgemauert; die Lattung für die Eindeckung beginnt, zwar sehr vorsichtig, denn am Abend vorher war ja Richtfest. Auch die Dachrinne wird befestigt und an den Kanal angeschlossen.
22. September Die Welleterniteindeckung wird durch die Fa. Baustoff-Union angeliefert. Die Umfassungsmauern der WC-Anlage werden begonnen und auf der Südseite des Daches wird mit der Lattung für die Eindeckung angefangen.
23. September Der Giebelabschluss wird betoniert und die Lattung vollendet
24. September Kamine über das Dach hochgezogen; die ersten Eternitplatten eingebaut.
26. September Weiter Eternitplatten eingebaut.
27. September Dach bis auf 7 Platten auf der Südseite eingedeckt; auch die Umfassungswände der WC-Anlage nahezu fertig.
29. September Dach eingedeckt, WC-Wände fertig, Trennwand Gang/Obstpresse auf "Mannhöhe" gebracht.
1. Oktober Mit dem First wird begonnen
2. Oktober Der First ist fertig: 18:51 Uhr - bereits dunkel da die Sommerzeit, für unseren Bau eine "Segenszeit" am 28.9. zu Ende ging.
3. Oktober Trennwand Obstpresse/Garage zwischen den Sparren ausgemauert; Trennwand zwischen dem künftigen Eingang des el. Hauses und dem Gemeinschaftsraum wird begonnen.
4. Oktober Fenster werden eingepasst; die Nottüre zum Pressraum eingebaut und die Türe nach Norden hin verbarrikiert. Die Stahltüre des el. Hauses wird aus dem Stromanschlusshäuschen der Gemeinde ausgebaut und der Ostgiebel des Daches mit Eternitortgangwinkel versehen.
5. Oktober (Sonntag!) Stromzwischenzähler gesetzt und Elektroinstallation im Pressraum betriebsfertig gemacht, damit am 6. gepresst werden kann.
6. Oktober Obstpresse und Häcksler sind montiert, Wasseranschluss funktionstüchtig und unser Siedlerfreund Früh beginnt mit dem Streichen der Fenster

7. Oktober Stahltüre zum Stromanschlußhaus der Gemeinde auf der Westseiteeingebaut. Auch die Fenster bekommen einen zweiten Anstrich.
8. Oktober Garagentor eingebaut, Fenster das 3.mal gestrichen -Rohbauabnahme beantragt-
13. Oktober Eingangstüre vom Westen aus in das Stromanschlußhaus durchgebrochen; Sockel mit Teer außen gestrichen Garagentorfuß einbetoniert
14. Oktober Die Fa. Stukk-ABE liefert die Gipsfeuerschutzplatte und die erforderlichen Dachlatten
18. Oktober Aufenthaltsraum - Decke gelattet; Hälfte mit Rigipsplatten versehen. Die südliche Grenz wand von außen verputzt und die erforderlichen Fensterbretter außen eingebaut.
20. Oktober Rollo-Material wird von Fa. Auer Röthenbach b. St. Wolfgang angeliefert
24. Oktober Die Gutkästen für die Rollos werden eingemauert
25. Oktober Rollos restlos eingebaut; Eternit-Ortgangwinkel beim westlichen Dachgiebel montiert. Im Aufenthaltsraum ist die Decke fertig, auch die Isolierung des Fußbodens liegt teilweise schon.
8. November Die Decke wird verspachtelt und die restlich Isolierung im Aufenthaltsraum eingebaut.
15. November Das Obstpressen im "Rohbau" ist vorüber und dort wird mit der Lattung für die Decke begonnen; außerhalb beginnen wir mit dem Anfüllen von Erde und Humus Auch einen kleinen Kohlebeistellherd stellen wir auf und das erst mal wird geheizt
19. November Bodeneinschubtreppe eingepasst und eingebaut
22. November Decke im Pressraum fertig, einschließlich der. Isolierung, .Abfluss vor Garage einbetoniert. Der Parkplatz und die Baustelle werden winterfest gemacht.
4. Dezember Besprechung mit Vertreter der bayerischen Bauberufsgenossenschaft wegen Versicherung unserer "Aktiven". Resultat: der Kostenansatz von 1.900,-- DM konnte auf 920,-- DM gesenkt werden.
6. Dezember Decke in der Garage samt Isolierung eingebaut ferner die Decke im Zugang zum Stromanschlußhaus der Gemeinde Oberasbach
13. Dezember Die Decken gespachtelt; im Aufenthaltsraum an der Wand die Grundlattung für die Brettverschalung angebracht.

1987

17. Januar Ludwig Beck kocht im Rohbau der jetzigen Küche das erste „Menue“ im Siedlerhaus: Saukopfessen als Dankeschön für ein paar Aktive (auf einem Küchenbeistellherd wird gekocht und der macht uns warm)
23. März Kontaktgespräch mit dem Estrichleger
4. April Es geht mit der Arbeit wieder los: Anschluss-Keller gestrichen, Gully's WC-Vorraum gesetzt, Abwasserleitung für Handwaschbecken installiert und die Schlitz für die Wasserleitung vorbereitet.
11. April Weiter gehen die Installationsarbeiten für Abwasser. Frischwasserrohre für Obstpresse und Küche fertig und der Zugang zum Stromanschlusshaus der Gemeinde wird verputzt.
13. April Die Garage wird verputzt.
18. April Abwasser Küche und restliches Frischwasser fertig; Fensterbretter montiert
25. April Beginn der Elektro-Arbeiten; Garage gestrichen und Gerüst an der westlichen Giebelseite zum Beginn des Außenputzes aufgestellt
2. Mai. Die Elektroarbeiten schreiten voran, Durchbrüche für die Raumentlüftung geschlagen und Aufenthaltsraum Rohboden gesäubert.
5. mit 7. Mai Fortsetzung der Elektroarbeiten .
9. Mai Elektroinstallation Garage, Küche und Eingang fertig, beim Westgiebel Unterschaltung der Dachkonstruktion fertig.
11. -13. Mai Innenputz Küche + Gang fertig; der Außenputz beginnt.
16. Mai Küchenventilator eingebaut, im Pressraum werden die letzten Steckdosen gesetzt und im Elektroanschlusshaus. setzen wir unseren Zwischenzähler.
30. Mai Türöffner eingebaut, Eternitplattenverkleidung außen an der Südseite als Brandschutz für das dort überstehende. Dachgebälk angebracht. Zum Pressraum die erforderlichen Elektroleitungen über den Dachboden verlegt.
4. Juni Süd- West- und Nordseite wird mit weißer Fassadenfarbe mehrmals gestrichen. Das Gerüst an der Westseite wird abgebaut.
6. Juni Gerüst auf der Ostseite wird aufgestellt, die Verschalung der Dachkonstruktion ist fertig und in der Garage werden die Bodenfliesen verlegt.
9. Juni Randfliesen in der Garage verlegt, Ostgiebel zum Putzen vorgespritzt.
10. Juni Garagenfliesen verfugt
12. Juni Ostgiebel ist verputzt

13. Juni Obstpressraum wird ausgeräumt und zum Fliesenlegen vorgespritzt. Die Wärmedämmung im Aufenthaltsraum wird eingebaut.
16. Juni Der Obstpressraum wird verputzt zum Verlegen der Fliesen
18. Juli Das Fliesenlegen im Pressraum beginnt an der Ostseite.
8. August Fliesenlegen im Obstpressraum. Das Gartentor an der Westseite wird eingebaut, da sich in dem von Einsicht geschützten Platz so manches tut und "Trittminen" hinterlässt.
15. August Die Fliesenwände wachsen weiter im Presshaus [es fehlen nur noch 80 Stck.].
22. August Endlich fertig mit den Fliesen an der Wand; das Ausfugen beginnt. Die WC's werden zum Verputzen vorbereitet.
29. August Wandfliesen im Obstpressraum nunmehr verfugt, Decke wird geschliffen und gestrichen. Die ersten 7 m² der Fußbodenfliesen in der Obstpresse sind auch geschafft.
1. /2. Sept. Sämtliche Toiletten und deren Vorräume werden verputzt.
5. September Restliche Fußbodenfliesen Obstpressraum im Mörtelbett verlegt.
12. September Im Pressraum wird die Eisentüre gesetzt, die Anschlüsse der Fußbodenfliesen im Türbereich hergestellt, der Gullyaufsatz und der Rost bei der Presse eingebaut und mit dem Verfugen wird begonnen. Ferner werden die Abdeckungen der El-Schalter montiert, denn die ersten Obstpresser stehen schon im wahrsten Sinn des Wortes, vor den Türe.
15. September Fußboden mit Grauschleierentferner behandelt
19. September Decke nochmals gestrichen, Presse gerichtet und in die Waage gestellt. Boden mit Klinkeröl eingelassen, Lampen angeschlossen.
20. September Die Stromleitungen für den Pressraum werden am Sicherungskasten angeschlossen.
22. September Presse wird am Fußboden kippstabil verschraubt.
25. September Motorschutzschalter am Obsthäcksler angebaut.
27. September Ausguss in der Presse und Wasserhahn eingebaut. — Und die Obstpresser freuten sich über den neuen Pressraum! —

1988

Eine schöpferische Erholungspause hatten die Aktiven sich sehr wohl verdient. Die Presse funktionierte und die Aktiven hatten sich leider rar gemacht. Doch auch dieses "Tief" ist mal überwunden und so fingen wir dann am

8. Oktober 1988

wieder an:

8. Oktober Für die Fußbodenheizung wird die Verteilung im Damen-WC montiert und folgende Heizkreise verlegt:

Kreis 1: Küche (Rohrlänge: 65 m)

Kreis 2: Aufenthaltsraum Fenster (110 m)

Kreis 3: Aufenthaltsraum westliche Hälfte (120 m)

Auch beim Eingang der Obstpresse wird Außen eine Lampe montiert.

15. Oktober Die restliche Fußbodenheizung wird verlegt:

Kreis 4: Aufenthaltsraum östliche Hälfte (100 m)

Kreis 5: Aufenthaltsraum nordöstliche Restfläche (76 m) mit Vorraum (70 m) verlegt als ein Heizkreis

Kreis 6: WC-Herren mit Vorraum (36 m)

Kreis 7: WC-Damen (20 m)

8. November Der Fußbodenestrich wird im Aufenthaltsraum, Küche, WC's und Gang durch die Firma Lederer eingebracht.

1989

8. März Auf dem Programm steht: Flieseneinkauf

11. März An der Küche wird der Fliesenspiegel verlegt und im WC Damen samt Vorraum die Fußbodenfliesen.

8. April Fußbodenfliesen WC Herren und Gang (teilw.) fertig und mit dem Verlegen im Aufenthaltsraum wird begonnen.

15. April Fußbodenfliesen im Gang fertig.; im Aufenthaltsraum die nördliche Hälfte.

22. April Weiter Fliesenlegen im Aufenthaltsraum.

6. Mai Der Aufenthaltsraum ist geschafft. WC's und Gang werden verfugt

13. Mai. Fußbodenfliesen in der Küche verlegt und im Aufenthaltsraum verfugt.
5. August Das Verlegen der Wandfliesen im Vorraum Herren—WC und Damen-Toilette beginnt
12. August Fliesen Damen WC und Vorraum Herren WC fertig. Im Aufenthaltsraum bringen wir die Konterlattung für die Tüfelbretter der Wände an.
19. August Fliesen im WC Herren fertig, Vorraum Damen teilweise fertig. Im Aufenthaltsraum steht die "Siedlerhaus-Nordwand" der Tüfelbretter.
26. August Fliesen im Damen-WC Vorraum fertig. Die "Holzwürmer" im Aufenthaltsraum schaffen die Westseite und die Nische der Südwestseite. Auch ist die Heizungsanlage, eingebaut durch die Firma Ohse in Oberasbach, ist fertig und erstrahlt im neuen Glanz in der Garage.
2. September Verfugt wird das Damen-WC und teilweise der Vorraum.
9. September Herren-WC: Vorraum verfugt. Bei den Holzarbeiten schreitet die Mannschaft flott fort: die Ostwand ist fertig und die Trennwand zur Küche wird in Angriff genommen. Auch die Mauer der öldichten Wanne für den Öltank in der Garage wächst hoch.
16. September Das Herren WC ist nun verfugt. Die Öltankwanne wird verputzt und auch an der Trennwand Küche/Aufenthaltsraum wird gewerkelt.
7. Oktober Die Öltankwanne wird mit öldichtem Anstrich versehen. Die Theke zwischen Küche und Aufenthaltsraum könnte auch schon benutzt werden, sie ist fertig.
21. Oktober Lichtband im Aufenthaltsraum wird eingebaut, Spülenabdeckung und Rollo in der Küchentrennwand sind fertig und über der Theke wird die Öffnung immer kleiner.
28. Oktober Küchentrennwand vom Aufenthaltsraum aus fertig. Wir setzen Türen zur Küche und in den WC's ein. WC's, Urinale, Waschbecken und WC-Spülkästen werden montiert.
- 11 November Im Vorraum, Gang genannt, beginnt das Verlegen der Fliesen. Mit dem Einbau der Alarmanlage und der Schalter und Steckdosen wird begonnen.
18. November Fliesenverlegen im Gang geht weiter. Die Türen zum Damen-WC und zum Aufenthaltsraum werden eingesetzt, ebenso werden die Fensterlaibungen verkleidet.
21. November ca. 3.000 Liter Öl fliesen erstmals in den Tank in der Garage
9. Dezember Die restlichen Fliesen im Gang kleben an der Wand. Die Heizungsrohre in der Garage werden isoliert. Die Türen zum Herren WC und Vorraum Damen-WC eingesetzt und eingeschäumt.
16. Dezember Die Fliesen im Gang werden verfugt, die restlich Türe zum Herren-WC eingesetzt und die Wischleisten im Aufenthaltsraum verklebt.

-Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, doch gleich soll's weitergehen. Es ist ja jetzt nicht mehr so bitter kalt da die Heizung seit Ende November läuft. 1990.-

1990

13. Januar In den WC's wird die Entlüftung montiert. Über den WC's wird ordentlich isoliert und der Fußboden auf dem Dachboden über der WC Anlag geschlossen. Im Aufenthaltsraum beginnen wir mit dem Einbau der Lichtblende.
20. Januar Die Lichtblende ist fertig. In der Küche werden die Randfliesen als Wischleiste gesetzt und die Dehnungsfuge in den WC's und dem Vorraum Damen-WC eingebracht.
27. Januar Küche und Gang werden gestrichen. Die restlichen Dehnungsfugen sind fertig. Die Spiegel, Seifenspender, WC-Rollen-Halter, Handtuchspender und die. Lampen im Sanitärbereich werden montiert. Auch. für die Vordächer werden die Eisen träger eingebaut.
31. Januar Eifrige Damen führen die Grundreinigung aus, spülen Gläser, putzen Fenster und lassen den Boden mit Klinkeröl ein.
3. Februar Tische gereinigt und montiert, Stühle vom Boden geholt. Auf der Ostseite wird die Vordachverschalung montiert.
7. Februar Stühle werden durch hilfreiche Damen gereinigt, da wir ja gebrauchte Tische und Stühle erworben hatten. Abends werden Tischen und Stühle in Reih' und Glied aufgestellt.
10. Februar Die Ventilatoren werden betriebsbereit eingebaut. Die Vordachverschalung auf der Nordseite wird montiert.
17. Februar Deckenanschlüsse für Hängelampen verlegt, elektrisch betriebene. Leinwand eingebaut. Garage gereinigt und dort Hängeschränke an der Wand befestigt
23. Februar Die Firma Sitzmann blecht die Vordächer ein
24. Februar Lampen werden aufgehängt, in der Obstpresse die Decke gestrichen, sowie die Lampen und Fliesen im Pressraum abgewaschen.
27. Februar -Faschingsdienstag- es ist geschafft:
- Für die Aktiven die erste Feier im neuen Haus. Nach dem Werbeslogan des. TUI - Reiseunternehmens darf wohl gesagt werden:
- “Sie haben es sich verdient!!!“**
3. März Für den Kellereinstieg in der Küche wird der Rahmen erstellt und der Alu-Deckel zurechtgeschnitten Der Einstiegsrahmen wird in den Estrich eingebunden.
10. März Der Zugang zum Haupteingang wird mit Gehwegplatten belegt.

Abriss über den Baufortschritt wurde veröffentlicht:

- | | |
|--|--|
| a) Richtfestes am 19.09.86 verlesen | Zeitraum: 28.06.86 mit 19.09.86 |
| b) Generalversammlung vom 25.03.87 | Zeitraum: 28.06.85 mit 25.03.87 |
| c) Einweihung Siedlerheim 28.07.90 | Zeitraum: 28.06.85 mit 10.03.90 |